

# 5-Finger-Feedback

Diese Methode ermöglicht, dass jede/r Studierende zu Wort kommt und schnell inhaltliches Feedback geben kann. Dabei wird jedem Finger einer Hand eine spezifische Feedback-Frage zugewiesen, die es zu beantworten gilt.

Gruppengröße: klein bis mittel

Anonym: mündlich nicht möglich;

In einer schriftlichen (und damit anonymen) Variante können Sie Fragebögen mit den 5 Impulsfragen einsetzen.

Material: evt. vorbereitetes Flipchart-Papier oder Powerpoint-Folie, auf der der Umriss einer Hand abgebildet ist, mit an den einzelnen Fingern notierten Satzanfängen (siehe Grafik unten).

Zeitaufwand: mittel, abhängig von der Anzahl der Teilnehmenden

## Durchführung

Sie stellen kurz die Methode vor und nennt die 5 Impulsfragen, die die Studierenden reihum mithilfe der Handmetapher beantworten sollen:

- Der nach oben gestreckte Daumen bedeutet: „Das hat mir besonders gut gefallen!“
- Der Zeigefinger hat eine hinweisende Bedeutung: „Ich möchte darauf hinweisen, dass ...“ „Mir ist aufgefallen, dass ...“
- Der Mittelfinger zeigt an, womit die Studierenden nicht zufrieden sind: „Gar nicht gefallen hat mir ...“
- Der Ringfinger stellt Verbindungen her, mit bisherigem Gelernten, Erfahrungen oder dem Nutzen für die Praxis: „Das neu Gelernte erinnert mich ...“
- Der kleine Finger weist darauf hin, was zu kurz gekommen ist oder was die TeilnehmerInnen gerne noch ausführlicher behandeln möchten: „Zu kurz gekommen ist ...“

Geben Sie den Studierenden etwas Zeit, auf alle 5 Fragen Antworten zu finden. Auch Sie selbst brauchen etwas Zeit zum Notieren der Antworten.



Grafik: 5-Finger-Feedback

Quelle:

Universität Oldenburg (2014): Alternative Formen der Lehrveranstaltungsevaluation. Online unter: [https://www.uni-oldenburg.de/fileadmin/user\\_upload/lehre/Evaluation/Konzepte/Alternative\\_LV-Evaluationen\\_gesamt.pdf](https://www.uni-oldenburg.de/fileadmin/user_upload/lehre/Evaluation/Konzepte/Alternative_LV-Evaluationen_gesamt.pdf)